

Beitritt zum Europäischen Wirtschaftsraum EWR

Positionspapier der young european swiss

*Die **young european swiss/ yes** steht einem EWR-Beitritt der Schweiz kritisch gegenüber, sieht aber auch dessen Vorteile. Ein EWR-Beitritt würde zwar die Lösung der institutionellen Fragen mit sich bringen, die Schweiz würde jedoch ein Passivmitglied der EU bleiben und hätte weiterhin nicht die Möglichkeit, sich an Entscheidungen, die sie betreffen, zu beteiligen. Die yes wünscht sich ein aktives Mitentscheidungsrecht der Schweiz in der EU, welches nur durch einen EU-Beitritt zu erreichen ist. Dieser stellt aus Sicht der yes die einzige nachhaltige Strategie für eine offene Schweiz dar.*

Rechtssicherheit und Lösung institutioneller Fragen

Die Schweiz ist heute wirtschaftlich und rechtlich stark an die Europäische Union gebunden. Dennoch ist der finale Schritt zur politischen Integration, ein EU-Beitritt, bei Volk und Ständen derzeit aus diversen Gründen klar nicht mehrheitsfähig. Vereinzelt fordern daher heute erneut einen Beitritt zum EWR, den sie für politisch erreichbar halten. Eine EWR-Mitgliedschaft würde für die Schweiz einen Schritt in Richtung europäische Integration bedeuten, was die yes grundsätzlich befürwortet.

Ein Beitritt zum EWR würde eine Lösung der institutionellen Fragen und Rechtssicherheit für die Schweiz bieten: Obwohl dies von vielen politischen Kräften gerne ignoriert wird, ist nämlich bereits heute rund 60% des Schweizer Rechts massgeblich durch EU-Recht beeinflusst. Den Interessen der Schweiz hat dies nicht geschadet. Im Gegensatz zur aktuellen Situation des sogenannten autonomen Nachvollzugs, die Unsicherheit mit sich bringt, würde ein EWR-Beitritt für die Schweiz die automatische Übernahme von EU-Recht bedeuten.

Fehlendes Mitspracherecht

Problematisch bei einem EWR-Beitritt wäre jedoch das weiterhin nicht vorhandene aktive Stimmrecht, bei gleichzeitiger Erhöhung der übernommenen EU-Gesetze. Dies würde zu einem starken Demokratiedefizit führen, wie es auch von Norwegen, das dem EWR seit 1994 angehört, jedoch bis heute kein EU-Mitglied ist, kritisiert wird.

Zudem hat sich die Europäische Union seit 1992, als die Schweizer Stimmbevölkerung sich gegen einen EWR-Beitritt entschied, stark weiterentwickelt. Ihre Kompetenzen sind heute umfassender und die Integration geht weit über eine bloss wirtschaftliche Zusammenarbeit hinaus. In Anbetracht dieser fortlaufenden politischen Entwicklung scheint ein blosser Beitritt zum EWR, welcher vor allem mehr wirtschaftliche Integration bedeuten würde, nicht mehr zeitgemäss.